

SCHIEDEL SEK

Versetzanleitung



Z-7.4-3531

Abgasanlage SEK

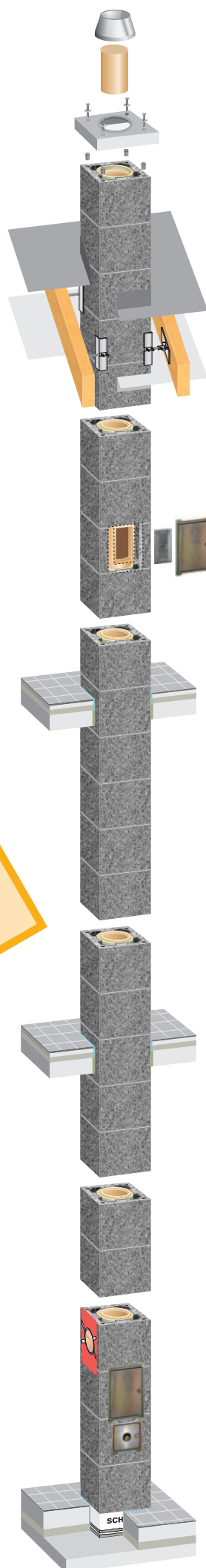
Klassifizierung gem DIN V 18160-1:2023-02

T400 N1 D 3 G 50 LA90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1/-2/-3

SCHIEDEL

WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	G. Montage der Regenhaube „EAGLE“	21
Allgemeine Hinweise	3	H. Decken- und Dachdurchführung	23
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden	5	I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)	24
SEK-Fertigfußpaket	7	J. Feuerstättenanschluss	26
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°		Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der Putztür herstellen	27
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)		K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür	28
A. Fertigfuß und Kondensatablauf	8	L. Statische Absicherung/Bewehrungsset	33
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür	9	M. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung	35
B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß	13	N. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung	37
C. Aufbau nach Fertigfuß	15	O. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	41
D. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück	16	Produktkennzeichnungsschild Deutschland	50
E. Standardversetzvorgang	18	Produktkennzeichnungsschild Österreich	51
F. Mündungsausführung	19	Leistungserklärungen	52

Hinweise zum Arbeitsschutz

Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden! 		Hinweise zum Arbeitsschutz! Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.
 Augenschutz	 Handschutz	Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen: • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 Gehörschutz	 Atemschutzmaske P3/FFP3	

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel SEK ist eine mehrschalige System-Abgasanlage mit Schamotte-Innenrohr im Trockenbetrieb als Luft-Abgas-System zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie für definierte Feuerstätten. Dabei werden die 4 Luftkanäle zur Verbrennungsluftversorgung genutzt. Das System gilt als konzentrisch. Das Produkt kann auch als Schornstein ohne Verbrennungsluftzuführung verwendet werden.
- Versetzen Sie den Schiedel SEK nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).

Planungshinweis Bewehrungsset!

Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:

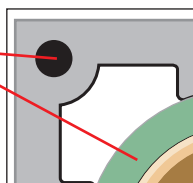
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/ (oder den nebenstehenden QR-Code scannen)

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SEK, zu beachten!

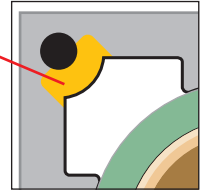


Informationen für den Verarbeiter

- Der Fertigfuß wird in Mörtelbett **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Verwenden Sie ausschließlich Mörtel dieser Klasse.
- Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes im Fertigfuß zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!
- Die **Mantelsteine** (3 Stück = 1 m) werden in Mörtel **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.
- **Versetzschablone** zum Mörtel auftragen verwenden.
- Die Schamotterohre werden in **Fugenkitt** versetzt. Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen. Mischanleitung, **7 Teile Fugenkitt mit 1 Teil Wasser ansetzen**, genau einhalten.
- **Nur Teilmengen anmischen!**
- Die Dämmplatten und die Bewehrungszellen bleiben frei von Mörtel.



- **Mörtel auch im Stegbereich auftragen!**

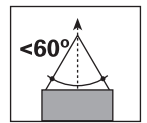


- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Schornstein immer abzudecken um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformaten:



WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein.
- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Versetzösen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Kranehänge erfolgen.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- **Statische Absicherung**
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, dass die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.



Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel L) verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlanschlüssen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im Fertigfuß eingebaut.

WICHTIG!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

- **Versetzvorgang bei Rauchrohranschluss-Formstücken (RA)**

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz beim Herstellen der Mantelsteinöffnungen!

Zum sicheren Halt der BlowerDoor Frontplatte ist ein exakter Mantelsteinschnitt notwendig.

- **Feuerstättenanschluss - Zuluft**

Beim Herstellen des Zuluftanschlusses langsam und vorsichtig bohren damit die Keramikrohre nicht beschädigt werden. Beachten Sie die Wandstärke des Mantelsteins.

- **Standardversetzvorgang (Versetzhrythmus)**

Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.

Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Zuluftkanäle liegt.

- **WICHTIG!**

Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Stülpkopf versetzt sein!

Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle HEB-Spezialdübel eingesetzt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterlegscheiben (nur leicht anziehen).

Die Zuluft-Abdeckplatte gibt es in verschiedenen Ausführungen, so dass beliebige Verkleidungen als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach angebracht werden können.

Sollte ein Bewehrungsset aus statischen Gründen eingebaut worden sein, muss dieses ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Stülpköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an.

Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz ist diese zu hinterlüften.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln.

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 143791

- **Dach- und Deckendurchführung**

Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke! Abstand zu Holzbalken (nach DIN V 18160-1:2023-02) mind. 5 cm!

Bitte abweichende Feuerungsverordnungen der Länder beachten. Deckenaussparung allseitig mind. 3 cm größer als der Mantelstein.

- **Abschlussarbeiten**

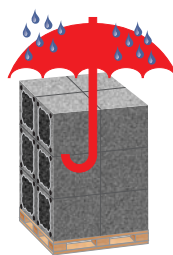
BD-Mineralfaser-Frontplatte

Mit der BD-Mineralfaser-Frontplatte wird die verbliebene Öffnung beim Rauchrohranschluss verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in der BD-Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluss mit dem Mantelstein.

Putztür

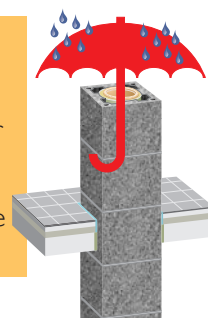
Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angenagelt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinanderstehen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!



ACHTUNG!

Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



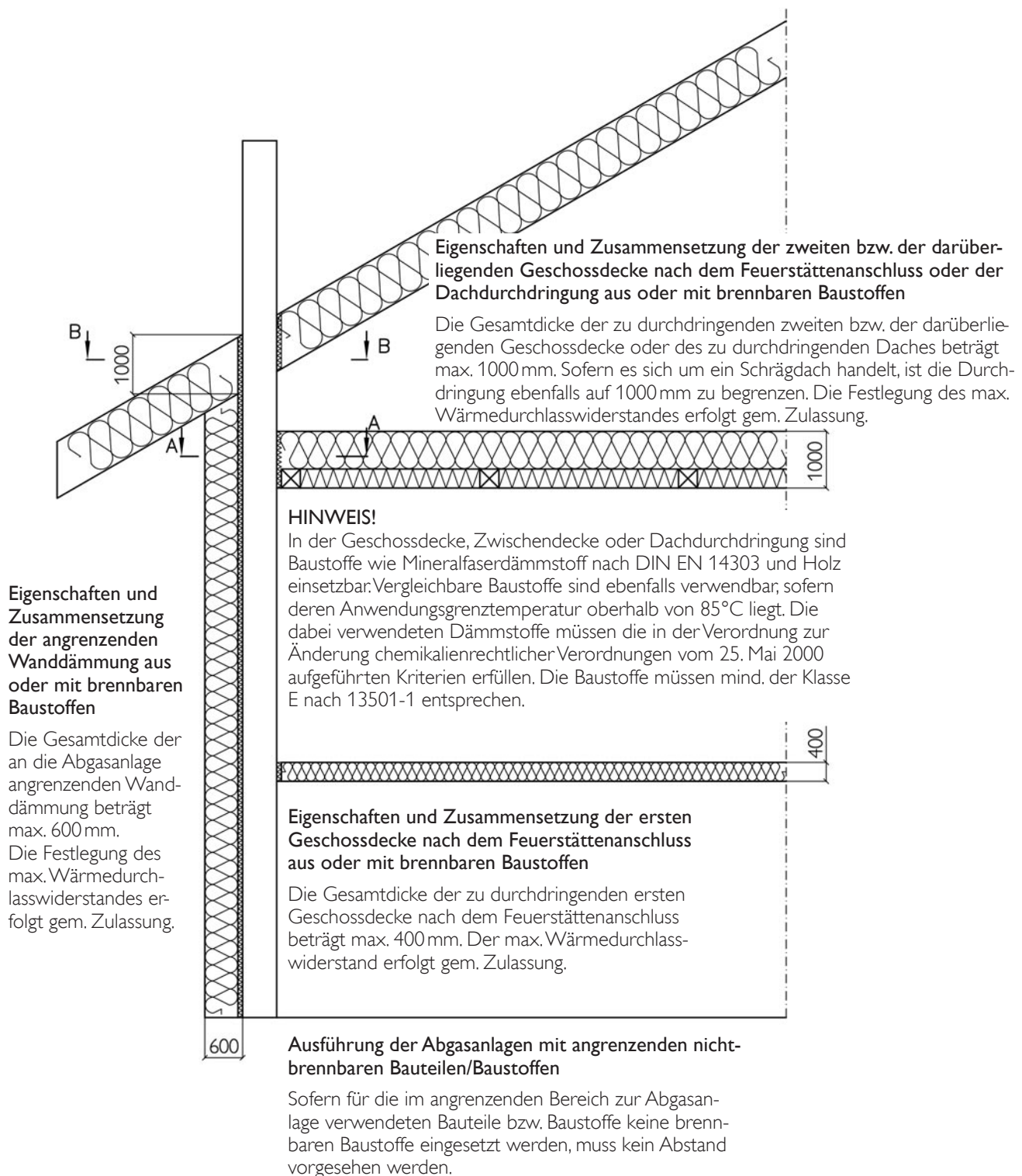
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegedämmten Gebäuden

Allgemeines

Wesentlichen Einfluss auf eine mögliche Temperaturerhöhung an angrenzenden brennbaren Bauteilen der einzelnen Dachkonstruktionen haben die Eigenschaften der eingesetzten Dämmschichten unter Berücksichtigung ihrer Dicke und des jeweiligen konstruktiven Aufbaus. Daher sind die nachfolgenden Bestimmungen für die Dämmwirkung zu beachten.

Der Wärmedurchlasswiderstand darf auch durch nachträglich aufgebraute Dämmschichten oder Beschichtungen bzw. Verkleidungen den Maximalwert nicht überschreiten.

SEK		
Abschnitt der Abgasanlage	Wärmedurchlasswiderstand R	Max. Gesamtdicke
Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss	U-Wert $\geq 0,17 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 5,9 \text{ m}^2\text{K/W}$	400 mm
Ab zweiter bzw. der darüberliegender Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung	U-Wert $\geq 0,06 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 17,1 \text{ m}^2\text{K/W}$	1000 mm
Wanddämmung Wand	U-Wert $\geq 0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 11,4 \text{ m}^2\text{K/W}$	600 mm



HINWEIS!



Alternativ sind bei Bungalow-Bauweisen (erste Geschossdecke = Dachdurchdringung) Bauteildicken von bis zu 1000 mm und anliegenden Wänden bis zu 600 mm jeweils in hochwärmedämmter Bauweise möglich.

SEK-Fertigfußpaket



Inhalt SEK-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - Vorsatzschale
- C - Fugenkitt 5kg mit Messbecher und Schwamm
- D - Mörtelschablone
- E - Versetzanleitung SEK
- F - Produktkennzeichnung SEK
(befinden sich in der Versetzanleitung SEK)

SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°



Inhalt SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm RA-Formstück 90°:

- A - BlowerDoor Frontlattenset 16-20
- B - BlowerDoor Kleinteilepaket
- C - RA-Formstück 90° - 33 cm
- D - RA-Schnittschablone

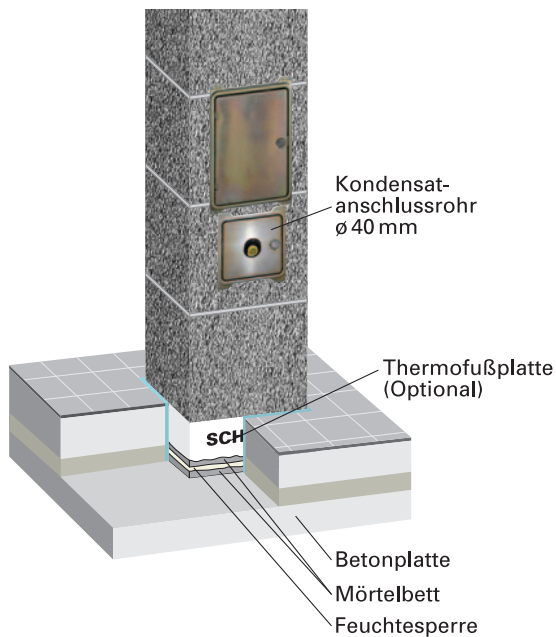
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)



Inhalt SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm PA oben:

- A - BD-Putztür mit Dichtset, Befestigungsnägeln (4 Stück) und Putztürschlüssel
- B - Innendeckel
- C - PA-Formstück - 33 cm
- D - PA-Schnittschablone

A. Fertigfuß und Kondensatablauf



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten:

Ableitung (Li.ø 40 mm) für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Ein Siphonschlauch ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



A.01 Fertigfuß Auslieferungszustand.



A.02 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



A.03 Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



A.04 Fertigfuß in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen und lotrecht ausrichten.



A.05 Versetzösen und Schutzabdeckung entfernen.

WICHTIG!



Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!

WICHTIG!



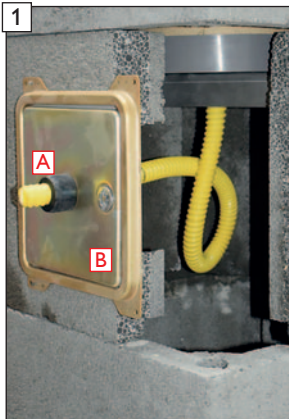
Bitte unbedingt beachten!

Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits vorsehen!

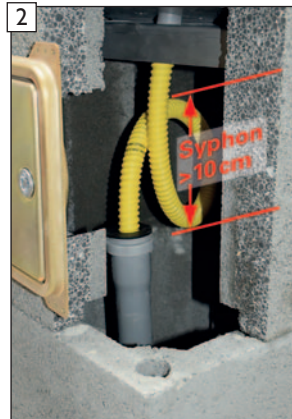


A.06 Kondensatableitung zum Abwasserkanal bauseits herstellen (HT-Rohr DN40 bauseits bereitstellen).

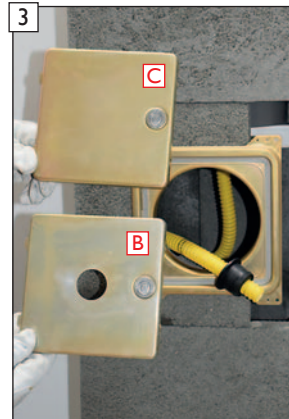
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C) eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4".

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten:

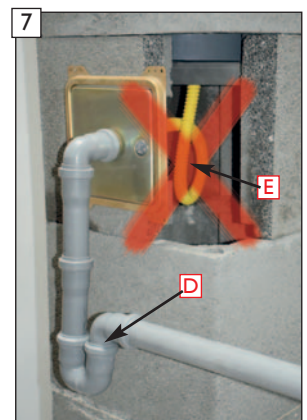
Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.



Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Vorsatzschale herausnehmen.



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen.
WICHTIG!
Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP!
Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Abflueitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel BIB-System (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Kondensatblendentür (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT 18TL)



Inhalt Kondensatauffangbeutel-Set BIB-System
 (Art.-Nr.: 900014779)

- Kondensatauffangbeutel mit versiegeltem BIB-Anschlusshahn
- Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector und 3/4" Siphonschlauchanschluss



Detaildarstellung
 Siegelverschluss
 BIB-Anschlusshahn

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!



1
 Lieferzustand ab Werk:
 Siphonschlauch und
 Adapter für HT-Rohrver-
 bindung DN40 sind in der
 BlowerDoor Kondensat-
 blendentür eingesteckt.



2
 Kondensatblendentürblatt
 öffnen.

ACHTUNG!



Beim Abnehmen die
 Dichtungen nicht
 beschädigen!



3
 BlowerDoor Kondensat-
 blendentürblatt abnehmen
 und Adapter für HT-Rohr-
 verbindung DN40 mit
 Siphonschlauch herauszie-
 hen.



4
 Adapter für HT-Rohrver-
 bindung DN40 vom
 Siphonschlauch abschrau-
 ben.



5
 Kupplungsteil mit verriegel-
 barem BIB-Connector auf
 den 3/4" Siphonschlauch
 aufstecken.

TIPP!



Gegebenenfalls bauseiti-
 ges Gleitmittel benutzen.
 Bei niedrigen Umge-
 bungstemperaturen den
 Siphonschlauch mit Heiß-
 luftfön vorsichtige anwär-
 men.



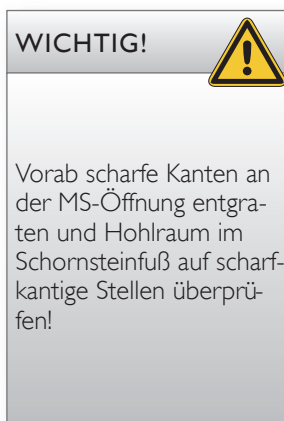
6
 Siegel am BIB-Anschluss-
 hahn entfernen.



BIB-Anschlussahn des Kondensatauffangbeutels in die Aufnahme des Kupplungsteils vom BIB-Connector einstecken.



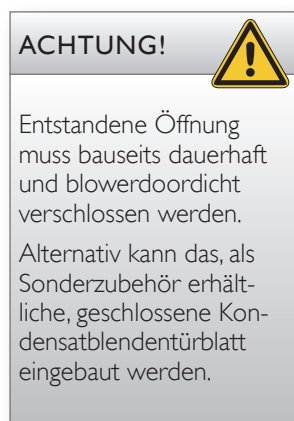
Verriegelung des BIB-Connectors im Uhrzeigersinn schließen.



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt wieder einsetzen.



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel



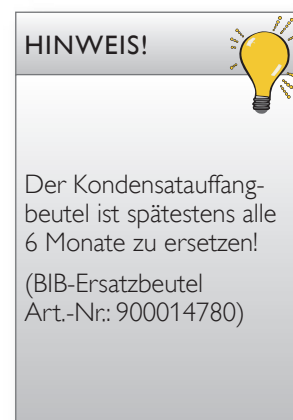
BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen.



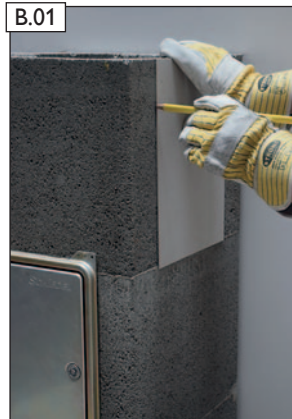
Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.



Verriegelung des BIB-Connectors öffnen und BIB-Anschlussahn mit dem Kondensatauffangbeutel aus dem Kupplungsteil herausziehen.



B. Versetzbauvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß



B.01 RA-Schnittschablone anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



B.02 Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

HINWEIS!



Als Staubschutz und als Schutz vor Beschädigungen des PA-Formstückes empfehlen wir, vor dem Mantelsteinschnitt, eine bauseitige Schutzabdeckung im Fertigfuß vorzunehmen!



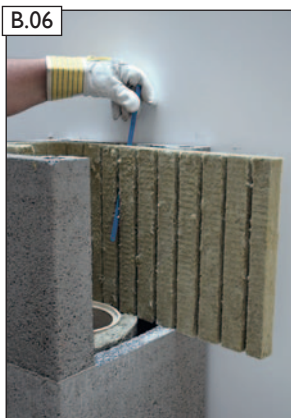
B.03 Bauseitige Schutzabdeckung entfernen.



B.04 Fertigfuß von allen Bauschuttresten säubern.



B.05 Steckverbindung säubern.



B.06 Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS!



Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!



B.07 Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschaablone auf Mantelstein auftragen.



B.08 Fugenkitt anmischen. Verhältnis:
7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



Unterseite Rauchrohranschluss säubern.



Fugenkitt auf Unterseite Rauchrohranschluss-Formstück (RA) auftragen.



Rauchrohranschluss (RA) einsetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



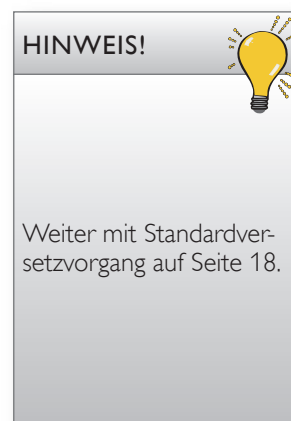
Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!

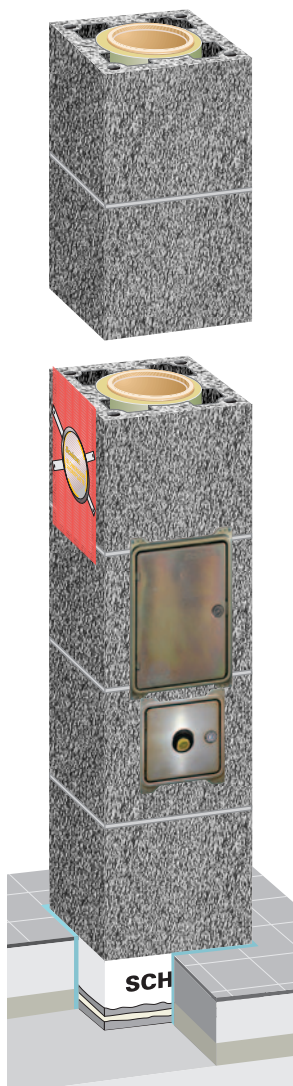


Vorgedämmten Mantelstein versetzen.



Abschlussarbeit:
Einbau BlowerDoor Frontplatte (Einbauanleitung siehe Kapitel N)

C. Aufbau nach Fertigfuß



Steckverbindung säubern.



Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!



Unterseite des Schamotterohrs säubern.



Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.

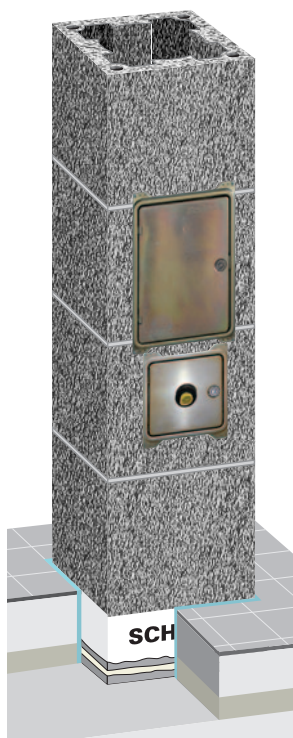
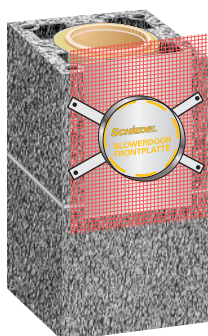
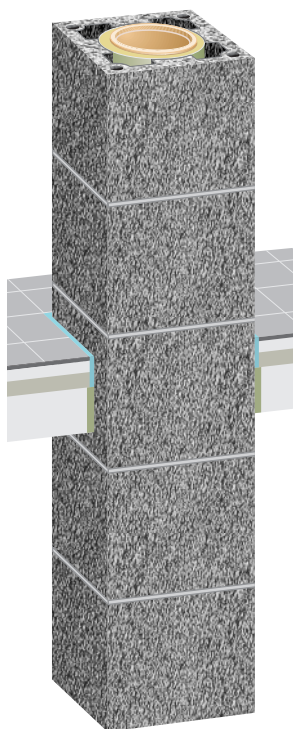


Schamotterrohr versetzen.



Fugenkittreste abstreifen.

D.Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,83 m)



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!

D.01



RA-Schnittschablone aus dem BlowerDoor Set außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.

D.02



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

D.03



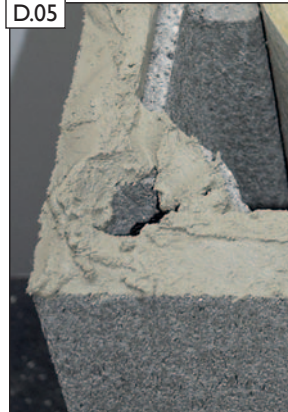
Steckverbindung säubern.

D.04



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.

D.05



ACHTUNG!

Auf geschlossenen Stegbereich achten!

D.06



RA-Öffnungsstein versetzen.

D.07



Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS!



Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!



Mörtel aufbringen,
Schablone verwenden.



Fugenkitt anmischen.
Verhältnis:
**7 Teile Fugenkitt auf
1 Teil Wasser**



Unterseite Rauchrohran-
schluss säubern.



Fugenkitt auf Unterseite
Rauchrohranschluss-Form-
stück (RA) auftragen.



Rauchrohranschluss (RA)
einsetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



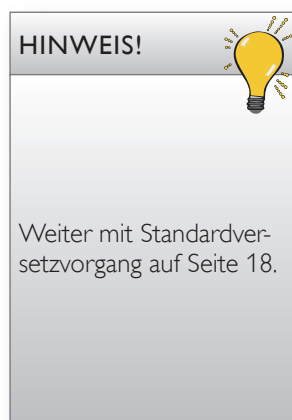
Dämmplatte biegen,
einsetzen und nach unten
schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen
freibleiben!

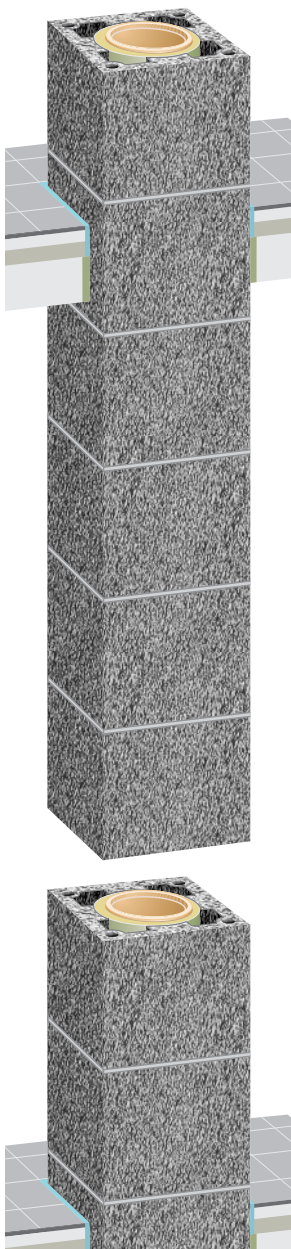


Vorgedämmten Mantel-
stein versetzen.



Abschlussarbeit:
Einbau BlowerDoor Front-
platte (Einbauanleitung
siehe Kapitel N)

E. Standardversetzvorgang



Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



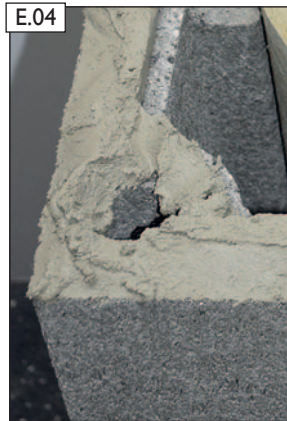
ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!



Steckverbindung säubern.



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



Unterseite des Schamotterohrs säubern.



Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



Schamotterohr versetzen.



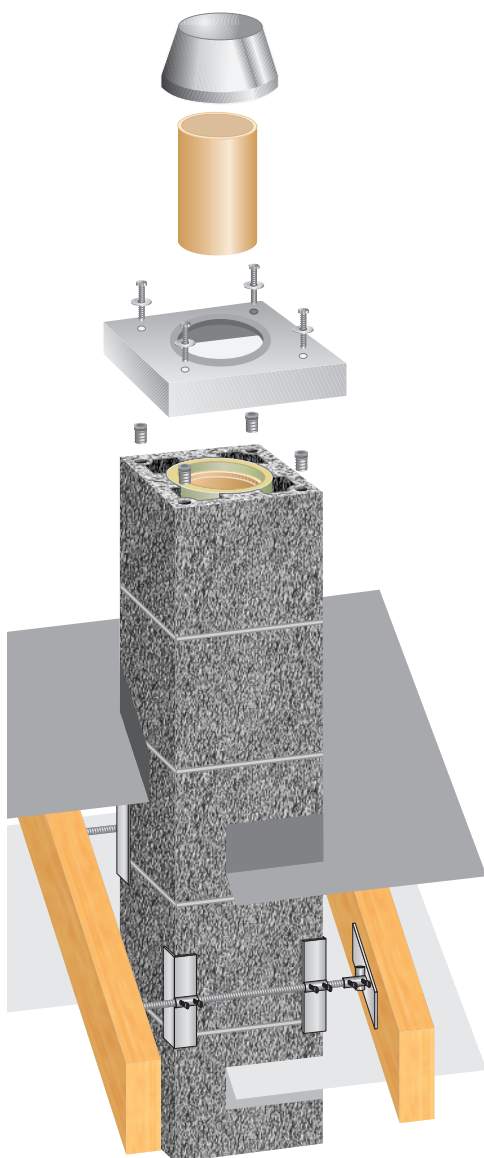
Fugenkittreste abstreifen.

HINWEIS!

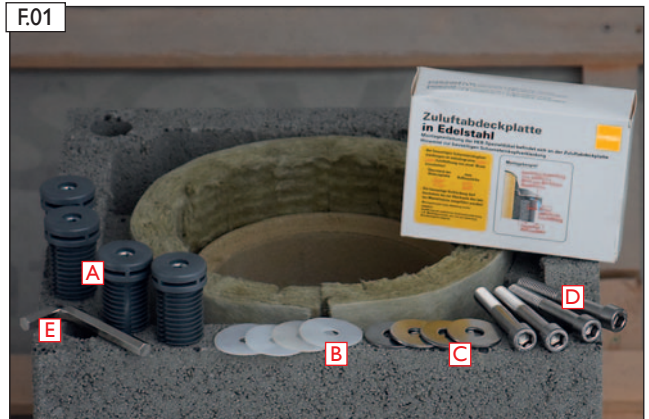


Diesen Standardversetzvorgang bis zur Mündung wiederholen!

F. Mündungsausführung



F.01



Inhalt Befestigungsset HEB-Zulftkopfplatte-Edelstahl:

- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel

F.02



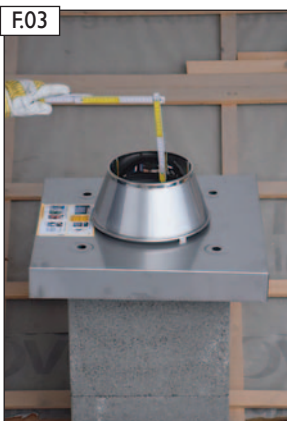
HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

HINWEIS!



Dieser Vorgang entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!

F.03



Zulftkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschlussrohr (ohne Dämmschale) ermitteln.

F.04



An der Nutseite des Schamotterohrs anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

F.05



Unterseite des Schamotterohrs säubern.

F.06



Unterseite des zugeschnittenen Abschlussrohrs säubern.



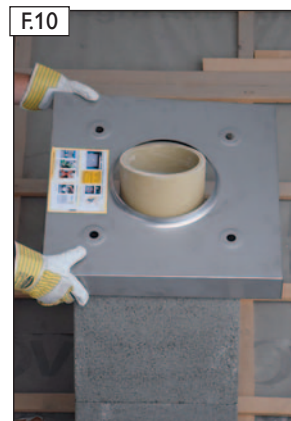
F.07 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



F.08 Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) versetzen.



F.09 Fugenkittreste abstreifen.



F.10 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



Montagereihenfolge:

1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



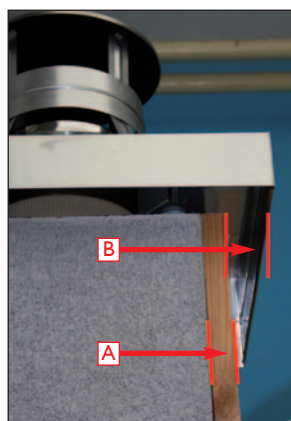
3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen.**



F.13 Konus aufsetzen.



F.14 Fertigansicht



- A** - max. bauseitige Aufbaustärke:
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
- B** - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



G. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

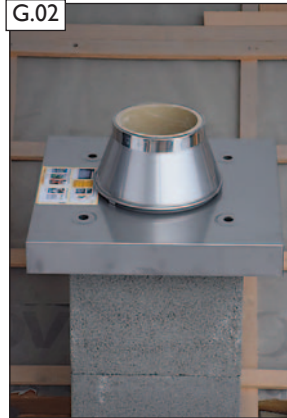
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!

G.01



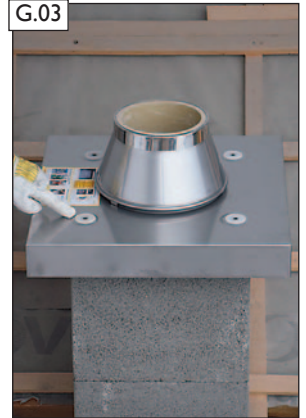
Ansicht vor Montagebeginn.

G.02



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.

G.03



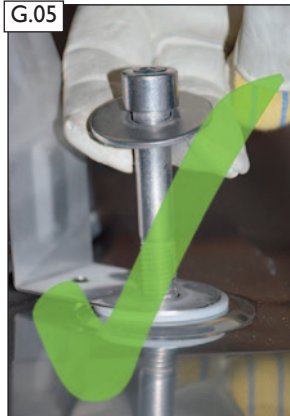
Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.

G.04



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen aufsetzen.

G.05



Richtige Reihenfolge:

1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12

G.06



Falsche Reihenfolge!

G.07



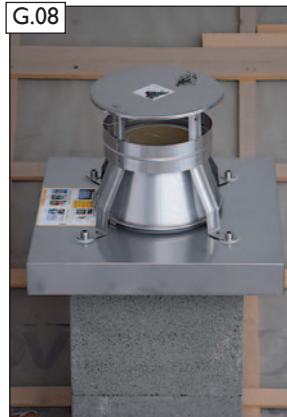
Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.

ACHTUNG!



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!

G.08



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG!

SCHNITTSCHUTZ!

Sicherheitshinweis:

Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!



Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



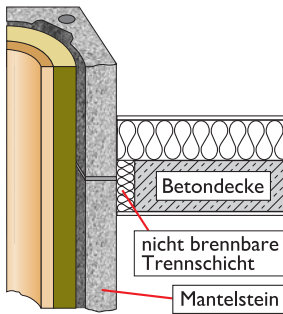
Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.



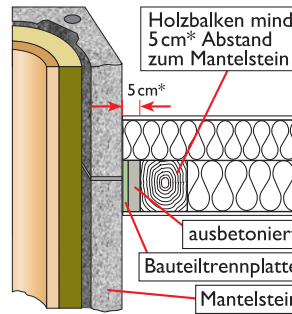
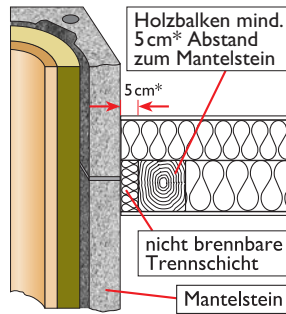
shop.schiedel.com/de/

H. Decken- und Dachdurchführung

Beton



Holz



WICHTIG!



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Der Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen ist vollständig belüftet 2 cm.

Bitte die Feuerungsverordnungen der Länder beachten!



WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen belüfteten Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Decken- und Dachdurchführung für Österreich



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

* Für Österreich gelten grundsätzlich mind. 5 cm Abstand zum Mantelstein!

HINWEIS!



Bei Decken- und Dachdurchführungen ist die ÖNorm 15287-1 und die ONR 28205 ergänzend in der Bauausführung zu beachten!



Empfohlenes Montageöffnungsmaß:

Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß!



Schornsteinhalter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



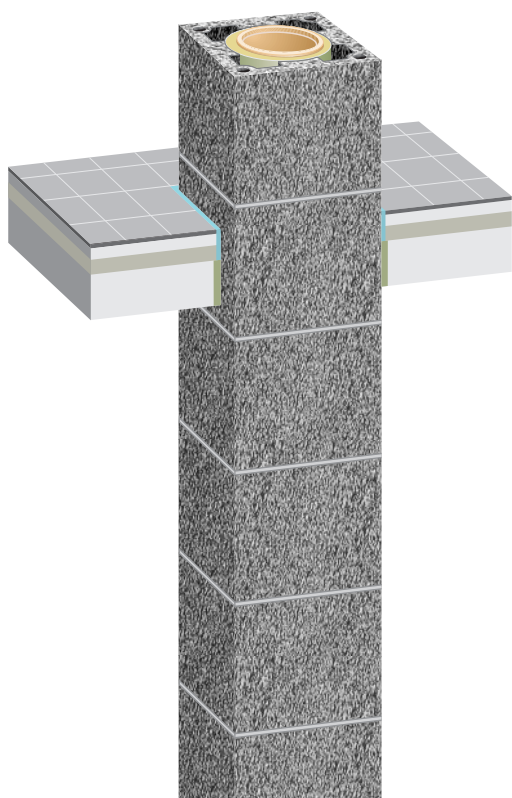
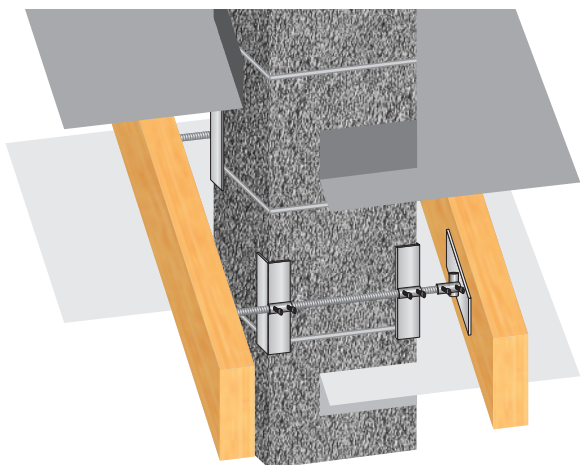
Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten:

Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!

I.01



PA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.

I.02



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

I.03



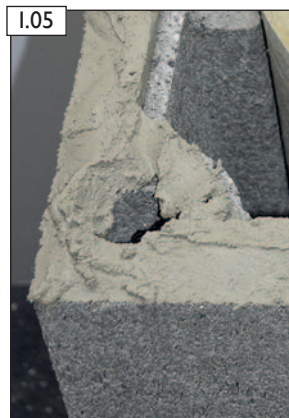
Steckverbindung säubern.

I.04



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschaablone auf Mantelstein auftragen.

I.05

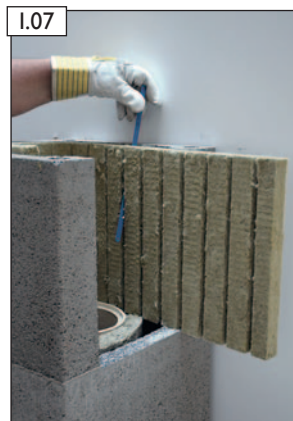


ACHTUNG!

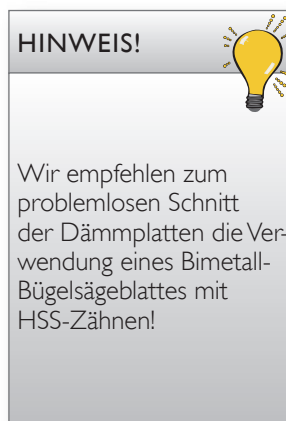
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



PA-Öffungsstein versetzen.



Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.



Mörtel aufbringen, Schablone verwenden.



Fugenkitt anmischen. Verhältnis:
7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



Unterseite PA-Formstück säubern.



Fugenkitt auf Unterseite Rauchrohranschluss-Formstück (RA) auftragen.



PA-Formstück einsetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



Dämmplatten biegen, einsetzen und gemeinsam nach unten schieben.



Vorgedämmten Mantelstein versetzen.
HINWEIS!
Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 18.

Abschlussarbeit obere Putztür



Putztür annageln.



Vorsatzschale einsetzen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn der Vorsatzschale dicht an das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

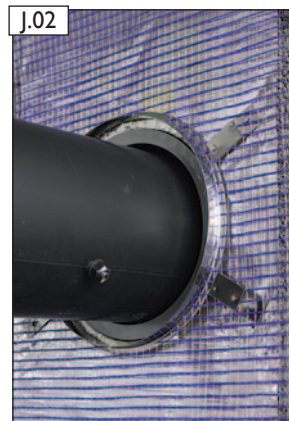
HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl- Anschlussfutters.
(Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)



Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:



Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahlanchlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestützen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigen Keramikdichtband abgedichtet werden.

Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrstutzenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



J.03

- Inhalt:
- Anschlussfutter
 - 2 m E-Glas Flachdichtung
 - Montageanleitung



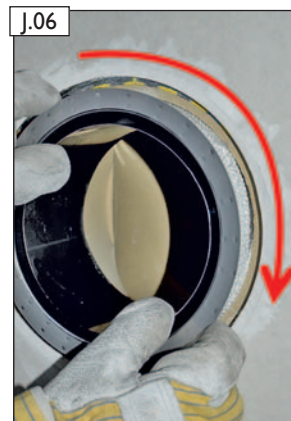
J.04

An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden und das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



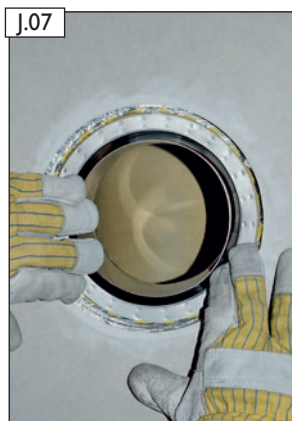
J.05

E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.
WICHTIG!
Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



J.06

Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



J.07

Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angedrückt sein.



J.08

Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

Li. ø in cm RA-Stutzen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

HINWEIS! Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten! Bitte separat bestellen!

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der untersten Putztür herstellen



J.09

Den Zuluftanschluss individuell durch Mantelsteinbohrung bauseits herstellen.

ACHTUNG!



Langsam und vorsichtig bohren um den Siphonschlauch bzw. Kondensatbeutel nicht zu beschädigen!
Wandstärke des Mantelsteins beachten!

ACHTUNG!



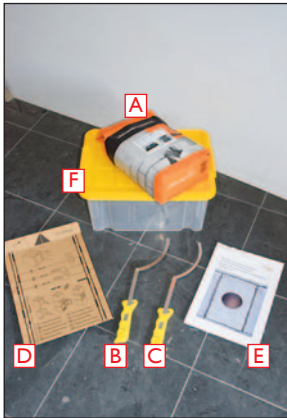
Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch vermeiden!



J.10

Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig abgedichtet werden.

K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür



Inhalt:

- A - 10 kg Putz- und Mauermörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)
- B - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Dämmstoffschaber
- C - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser
- D - Schnittschablone
- E - Montageanleitung
- F - SEK-Box

Vorbereitende Maßnahmen



Bauseitig erforderliche Anschlussrichtung und Anschlusshöhe am Mantelstein einzeichnen.

HINWEIS!



Den erforderlichen Querschnitt der Öffnungsbohrung bzw. Anschlusshöhe erhalten Sie aus dem technischen Datenblatt bzw. der Bedienungsanleitung Ihrer Feuerstätte.

K.02



Bauseitig erforderliche Öffnungsbohrung herstellen.

ACHTUNG!
Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

ACHTUNG!



Mantelsteinwandstärke beträgt nur ca. 45 mm!
Innenrohre beim Herstellen der Öffnung mit dem Zentrierbohrer nicht beschädigen.



Ansicht der fertigen Anschlussbohrung.

K.04



Mit der Schnittschablone Öffnungsbreite für die Mantelsteinscheibe anzeichnen.

TIPP!



Benutzen Sie die SEK-Box als Abfall-eimer für die folgenden Schneide- und Dämmstoffarbeiten.



K.05



Öffnungsschnitt vornehmen und ...

ACHTUNG!
Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

K.06



... entstandene Mantelsteinscheibe vorsichtig herausnehmen.

Dämmstoffschicht bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

Hinweise zum Arbeitsschutz:

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise gesundheitsschädigend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz: Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz: Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz: Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.

ACHTUNG!

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden!

Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Vordere erreichbare Dämmschicht mit Cuttermesser freischneiden.



Dämmschicht vollständig entfernen.

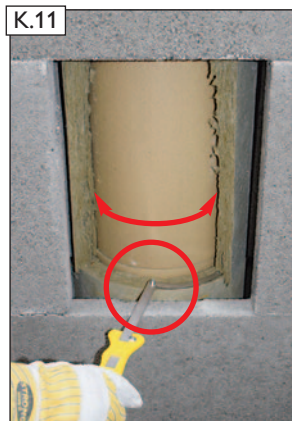


Fertigansicht der entfernten vorderen Dämmschicht.

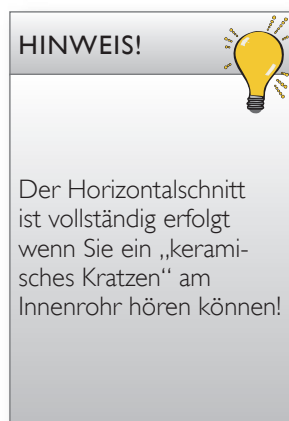
Horizontalschnitt mit dem 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser



Das 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser ansetzen.

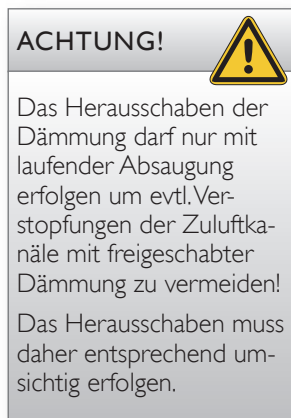


Mit entsprechender Gelenkdrehung vollständig seitlich um das Innenrohr herumschneiden.



Diesen Schnitt entsprechend auf den gegenüberliegenden Seiten wiederholen.

Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen



Zuluftkanäle von Dämmstoffresten freihalten.



Seitlichen Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber entfernen.



Kleine Dämmstoffreste immer sofort mit dem Staubsauger aufnehmen.



Der Dämmstoff muss vollständig bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernt sein.



Kontrollieren Sie mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffscherer ob die beiden hinteren Zuluftkanäle frei von Dämmstoff sind. Die Benutzung einer Taschenlampe, zum Ausleuchten der Kanäle, hilft Ihnen dabei.

HINWEIS!



Reinigen Sie nochmals sorgfältig mit dem Staubsauger die gesamte Öffnung!

Führen Sie immer eine Sichtprüfung (benutzen Sie dazu eine Taschenlampe zum Ausleuchten der Kanäle) der nunmehr vollständig freigelegten beiden hinteren Zuluftkanäle durch.

Verschließen Sie die Öffnung mit der Mantelsteinscheibe erst, wenn Sie sich von den vollständig freigelegten hinteren Zuluftkanälen überzeugt haben!

Wiedereinsetzen der vorgebohrten Mantelsteinscheibe



Mauermörtel gem. den Verarbeitungshinweisen auf der Verpackung anmischen.

ACHTUNG!

Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Umlaufenden Mörtelauftrag vornehmen.



Mantelsteinscheibe umlaufend mit Mörtelraupe versehen.



Mantelsteinscheibe in die Öffnung einsetzen.

ACHTUNG!

Auf richtige Einbaurichtung achten!



Mörtelfuge säubern.



Ansicht der fertig eingemörtelten Mantelsteinscheibe.

Einbau der bauseitigen Zuluftleitung

K.24



Bauseitige Zuluftleitung einbauen.

WICHTIG!



Der Einbau der bauseitigen Zuluftleitung darf erst nach ausreichender Aushärtung des Mörtels erfolgen!

HINWEIS!



Den Kaminofen vorsichtig, zusammen mit der vormontierten Abgas- und Zuluftleitung, in die Zuluftbohrung des Schornsteins und das vormontierte Anschlussfutter im Rauchrohranschluss schieben.

ACHTUNG!

Diese Arbeit mit mind. zwei Personen ausführen! Beschädigungen vermeiden!

K.25



K.26



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig mit Silikon abgedichtet werden.

K.27



Anschlussrosette der Zuluftleitung an Schornstein anschließen.

BITTE BEACHTEN!

Bilddarstellung ist ohne den erforderlichen Verputz abgebildet!



PLANUNGSHINWEIS BEWEHRUNGSSET!

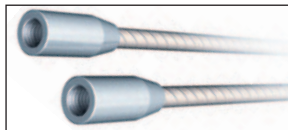
Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/ (oder den nebenstehenden QR-Code scannen)

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SEK, zu beachten!



Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
Stablänge 2,05 m



Grundeimer (gelber Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
Gewindestifte (8 Stück)
Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe
Verschlussstopfen (4 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein
Versetzkonus (1 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle während dem Aufbringen des Mörtels
Bürste (1 Stück) zum Reinigen der Eckkanäle
Füllkanne zum Ausgießen der Eckkanäle
Versetzanleitung/Leistungserklärung



Zusatzeimer (weißer Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
Versetzanleitung
Leistungserklärung



Bewehrungsset 6 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
2 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Bewehrungsset 4 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
1 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Mörtelauftrag

WICHTIG!

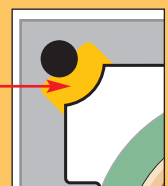
Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!



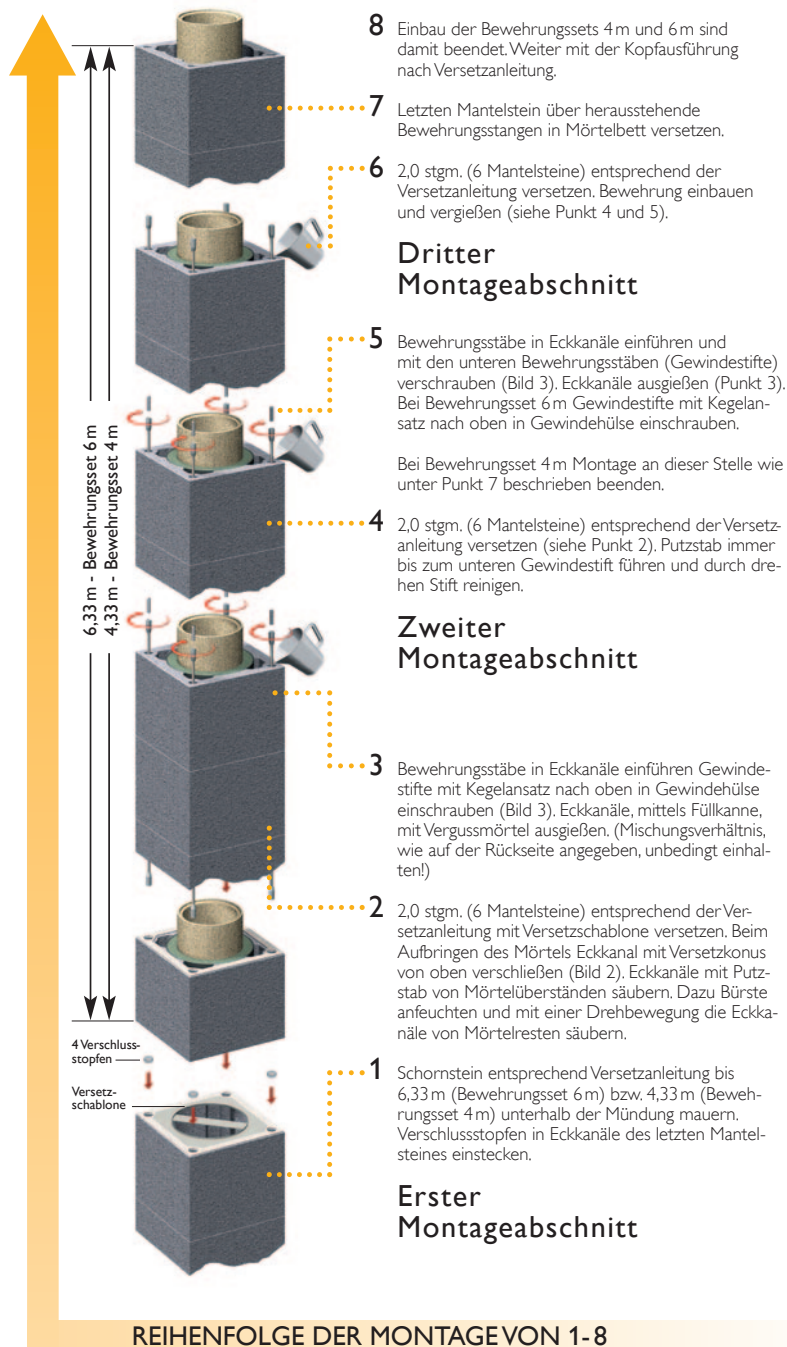
WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Hinweise zur Standsicherheit gemäß den Planungsunterlagen beachten!

Bevor Sie mit der Montage des Schornsteins beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann Beschädigungen von Gegenständen, ernsthafte Verletzungen oder tödliche Zwischenfälle zur Folge haben.

Vor der Montage muss die Standsicherheit der geplanten Schornsteinanlage über Dach von einem Statiker berechnet werden.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ AUF DER RÜCKSEITE!



REIHENFOLGE DER MONTAGE VON 1-8

Bild 4 - Letzter Mantelstein

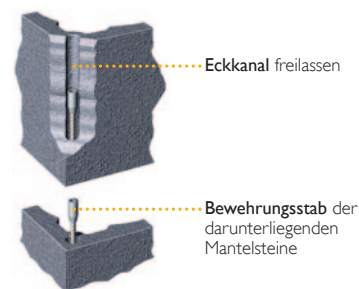


Bild 3 - Verschraubung

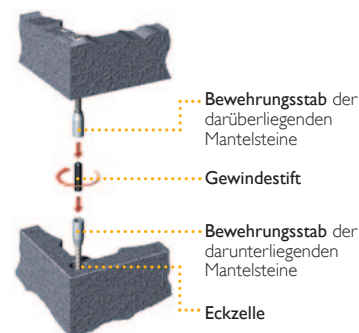
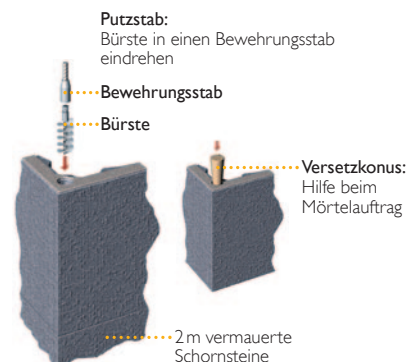
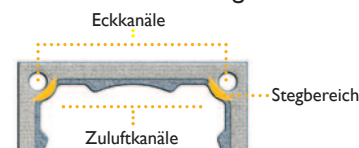


Bild 2 - Eckkanalreinigung



ACHTUNG: Montagevorgang nie unterbrechen ohne den Eckkanal zu reinigen und die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung zu schrauben.

Bild 1 - Mörtelauftrag



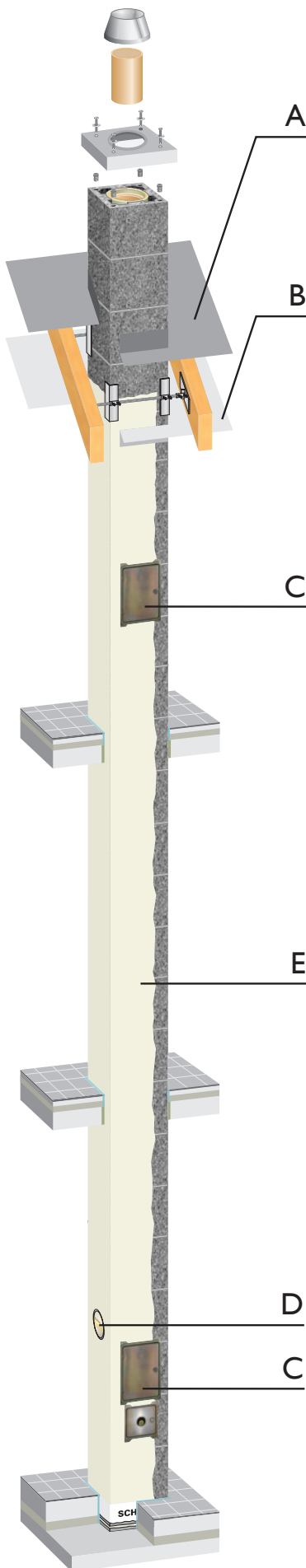
Mörtel bei jedem Mantelstein mit Versetzschablone aufbringen. Eckzellen müssen mittels Putzstab gereinigt werden.

WICHTIGER HINWEIS!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!

ACHTUNG! Beim Aufbringen des Mörtels MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg zwischen Innenwand (Mantelstein) und Eckkanal (Bild 1) lückenlos mit Mörtel MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versehen wird. Die Zulufkanäle und Eckkanäle müssen frei von Mörtel bleiben (siehe Bild 1). Der mitgelieferte Versetzkonus erleichtert das Aufbringen des Mörtels MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) und stellt sicher, dass kein Mörtel in die Eckkanäle gelangt (siehe Bild 1). Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

M. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von SEK-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des SEK-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit Dichtband zum SEK-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SEK-Mantelstein.

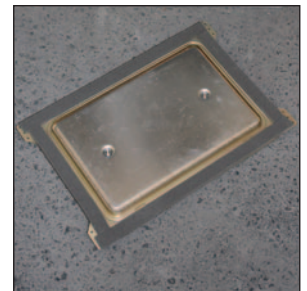
C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SEK-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D - BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am SEK-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebeträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



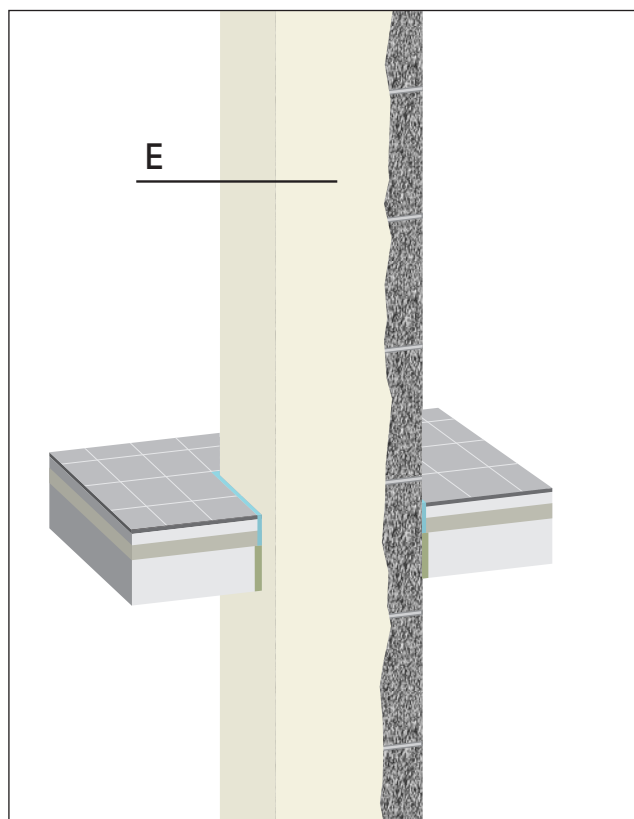
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtmittelkleber A270
- Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.



N. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-20 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber A270 - **vor Frost schützen**, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genaustens einzuhalten.

WICHTIG!

Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abchnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

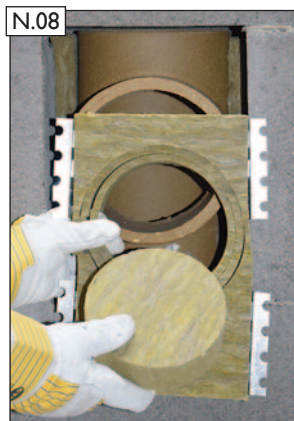
HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!



Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



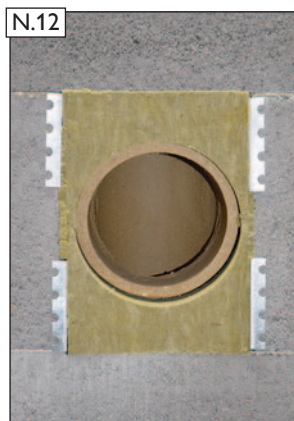
Bei D 18-20 die nicht erforderlichen Innenkernringe vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

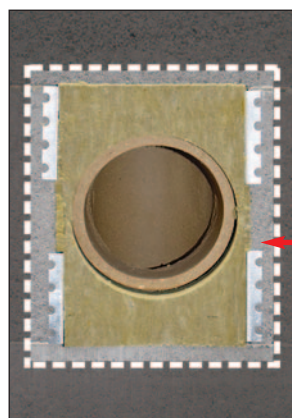


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

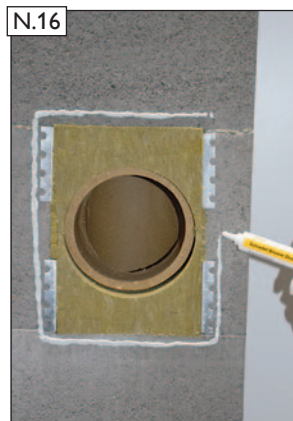
BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) auftragen - 8 mm Raupe.

WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Nicht unter 4 mm flachdrücken!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebet r annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-
folie darf dabei nicht
beschädigt werden!



Armierungputzauftrag fr -
hestens nach 48 Std. aus-
führen. Trocknungszeit des
BlowerDoor A270 Dicht-
heitsklebers (**vor Frost
schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung
Oberputz.



Fertigansicht

HINWEIS!



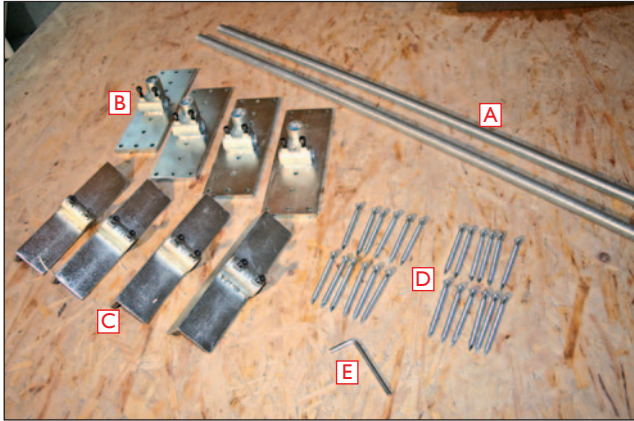
Beachten Sie bitte
unsere Broschüre:
„Verarbeitungshinweise
für Oberfl chenverede-
lungen an Schornstein-
und Abgasanlagen“!



O. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vor-bohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



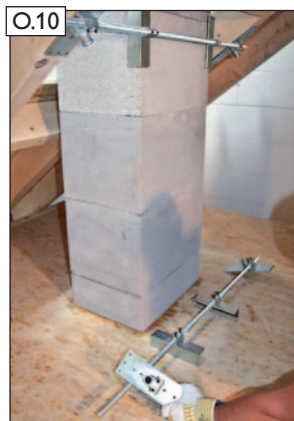
Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.09
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.10
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



O.11
Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



O.12
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



O.13
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



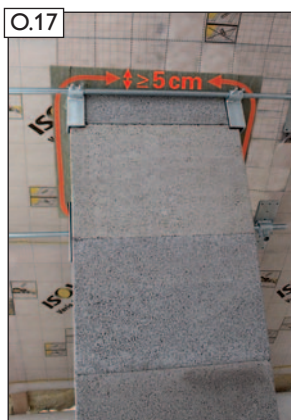
O.14
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



O.15
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.09).



O.16
Fertigansicht



O.17
Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



O.18
Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



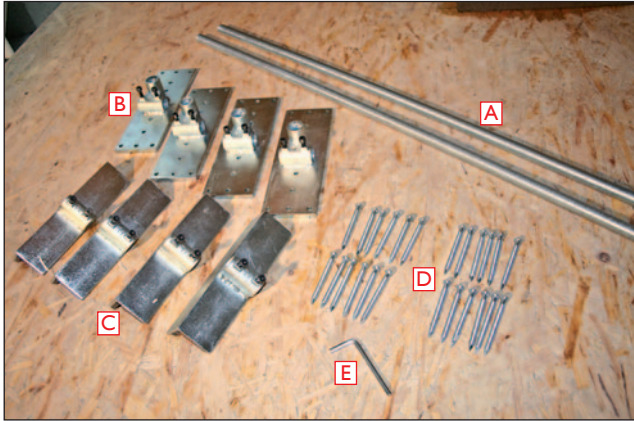
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägeln 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspil berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.

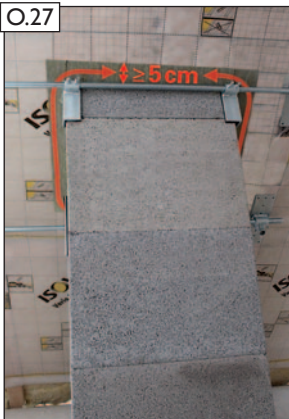


Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

O.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder:

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

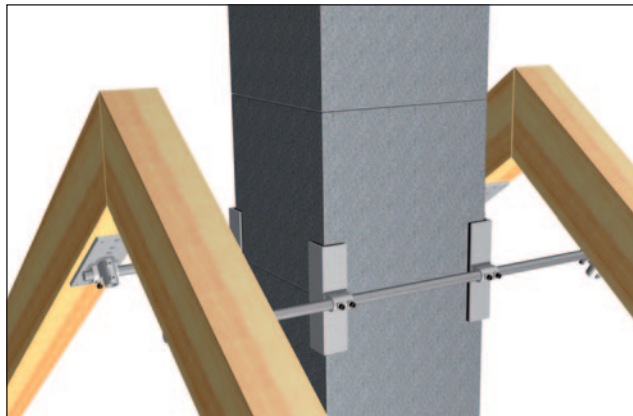
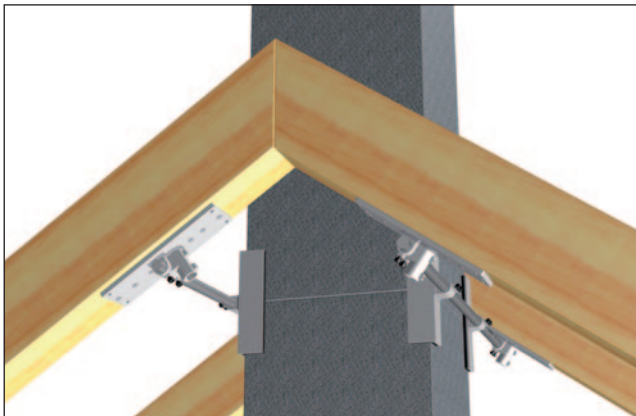
Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Schiedel online shop



shop.schiedel.com/de/

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20 1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild O.01 bis O.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuz wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.08 und O.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild O.18 bis O.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



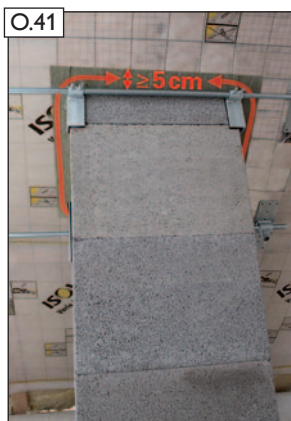
O.38 Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischen-sparrenmontage).



O.39 Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild O.24 und O.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.40 Fertigansicht



O.41 Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

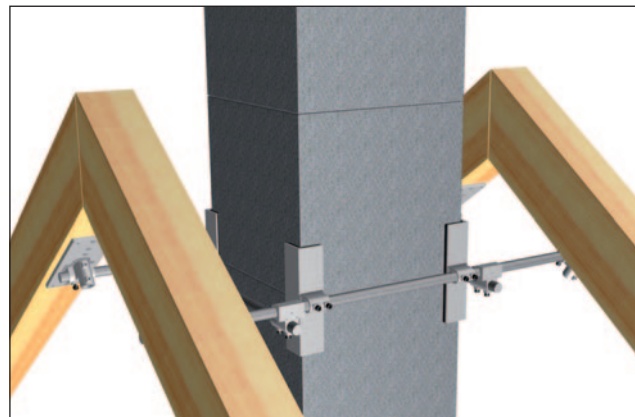
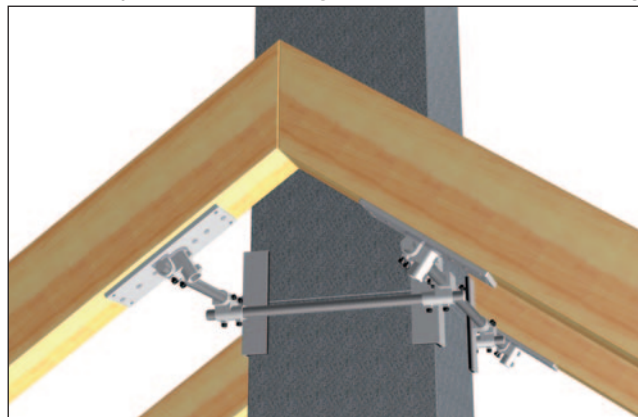
Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



shop.schiedel.com/de/

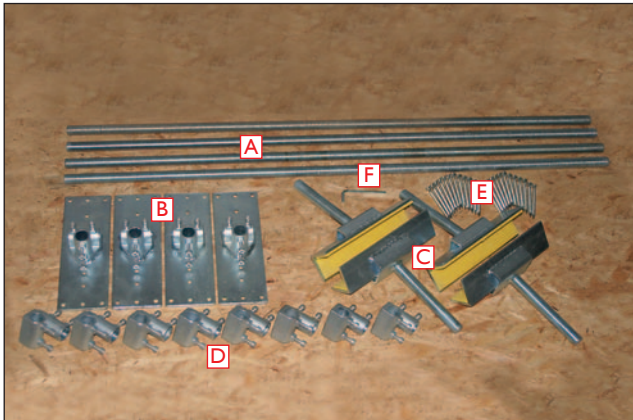
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°- Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägeln 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz ein-stecken und leicht fixieren.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparren-halter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrich-ten und vorfixieren.



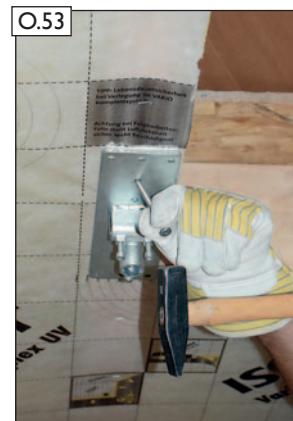
O.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



O.51
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



O.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



O.53
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



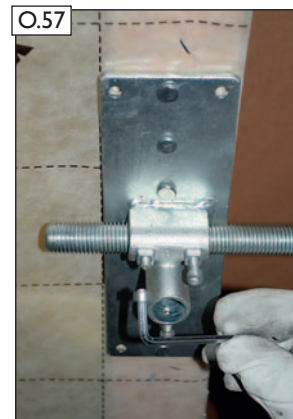
O.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



O.55
Gewindestange in Spannkreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



O.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



O.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.58).



O.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Ab-reißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

O.60



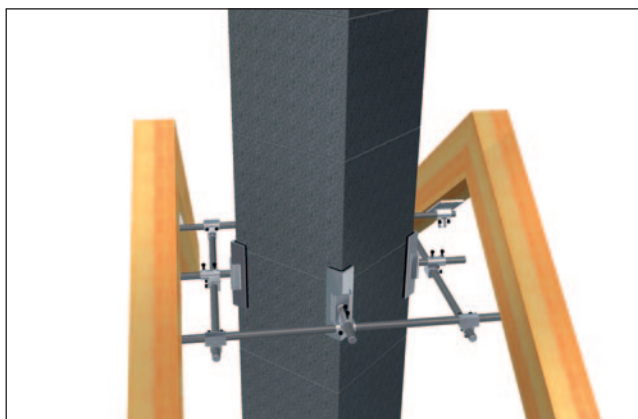
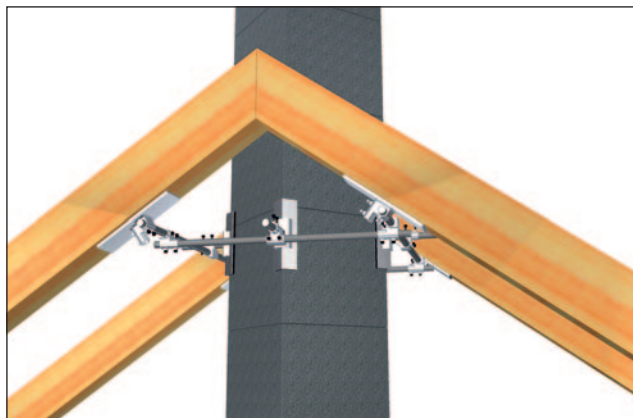
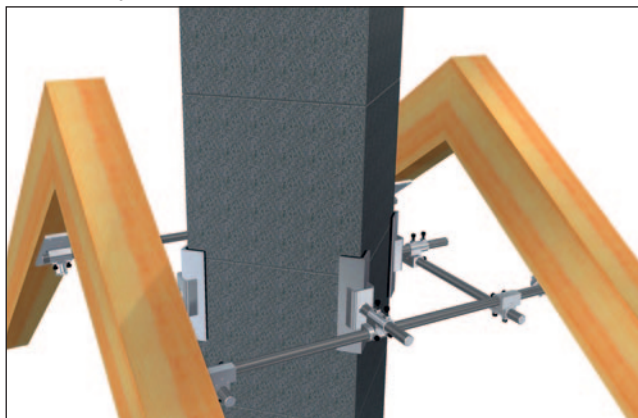
shop.schiedel.com/de/

Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



Hinweise zur Produktkennzeichnung für Deutschland

Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht.
Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

Abgasanlage nach Allgemeiner Bauartgenehmigung Z-7.4-3531

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2023-02

Schiedel SEK T400 N1 D 3 G 50 LA90
Verwendbar als ☐ Schornstein
☐ Luft-Abgas-Schornstein*

*Raumluftunabhängiger Betrieb über Ringspalt/Eckzellen möglich.

Nenngröße / Durchmesser $\varnothing$ _____ mm
Strömungswiderstand: siehe EN 13384
Wärmedurchlasswiderstand: siehe Leistungserklärung

Kontaktdaten des Errichters:

Name _____

Straße _____

Ort _____

Tel.-Nr. _____

Datum der Errichtung/Bauausführung _____

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com

SCHIEDEL

Warnhinweis:

Diese Kennzeichnung darf nicht entfernt, abgedeckt oder unkenntlich gemacht werden.

HINWEIS!



Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.

Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.



Typenschild mit CE-Zeichen BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.

Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: Außen an der Putztür
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: Außen an der Putztür

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH

																							
1085-CPR-0238 2018 EN 13063-1		HERSTELLER: Schiedel GmbH , Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info.at@schiedel.com																					
1085-CPR-0239 2018 EN 13063-2		FANGTYPE: Schiedel SEK/SEK-Parat																					
1085-CPR-0240 2018 EN 13063-3		ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.																					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausführung:</th> <th>Leistungsmerkmale:</th> <th>Zulässige Brennstoffart(en):</th> <th>Innen Ø [mm]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>☐ EN 13063-1</td> <td>T400 N1 D 3 G50</td> <td>1,2,3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>☐ EN 13063-2</td> <td>T200 N1 W 2 O00</td> <td>1,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>☐ EN 13063-3</td> <td>T400 N1 D 3 G50</td> <td>1,2,3</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>T200 N1 W 2 O00</td> <td>1,2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm]	☐ EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1,2,3		☐ EN 13063-2	T200 N1 W 2 O00	1,2		☐ EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1,2,3			T200 N1 W 2 O00	1,2	
Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm]																				
☐ EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1,2,3																					
☐ EN 13063-2	T200 N1 W 2 O00	1,2																					
☐ EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1,2,3																					
	T200 N1 W 2 O00	1,2																					
Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)																							
Wärmedurchlasswiderstand		R54	m²K/W																				
Durchschnittliche Rauheit: r		0,0015	m																				
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen		JA	—																				
max. Aufbauhöhe		35	m																				
Feuerwiderstand außen - außen		F90*	—																				
AUSFÜHRENDER:		(Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)																					
ACHTUNG: Dieses Typenschild darf nicht verändert werden! www.schiedel.at		HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203																					

Art. Nr. 94/0000036 SEK 0820 5,0 m

Leistungserklärung

Nr.: DE-DOP SEK 0092/1 2025-10-15

- | | | |
|----|----------------------------------|---|
| 1. | Kenncode des Produkttyps: | Rußbrandbeständige System-Abgasanlagen mit oder ohne Reinigungsöffnungen nach Abschnitt 1 der Norm EN 13063-1:2007 |
| 2. | Kennzeichnung: | Schiedel SEK (SEKM) / Schiedel SEK PARAT (SEKP) T400 N1 D 3 G50 |
| 3. | Verwendungszweck: | Abgasanlage |
| 4. | Hersteller: | Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77, Email: info@schiedel.de |
| 5. | Bevollmächtigter: | entfällt |
| 6. | Systembewertung: | 2+ |
| 7. | Notifizierende Stelle: | 1085 |
| 8. | Leistungserklärung ETB: | entfällt |
| 9. | Erklärte Leistung nach: | ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007 |

Leistungsmerkmal	Leistung
Feuerwiderstand	NPD
Feuerwiderstand von innen nach außen	G50
Gasdichtheit/Leckrate	N1
Strömungswiderstand	$r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$
Dimensionierung /Wärmedurchlasswiderstand	D = 16 cm R76 D = 18 cm R63 D = 20 cm R54
Beständigkeit gegen thermischen Schock	G50 N1
Druckfestigkeit	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$
Maximale Höhe des Innenrohres	$\leq 35 \text{ m}$
Druckfestigkeit der Versetzmittel	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$
Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$
Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	D 3 Masseverlust $\leq 5 \%$
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig
	D3

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-1:2007



Alberto Kölmel
President Schiedel International
München den 15. Oktober 2025

Leistungserklärung

Nr.: DE-DOP SEK 0092/2 2025-10-15

- | | | |
|----|----------------------------------|---|
| 1. | Kenncode des Produkttyps: | System-Abgasanlage für feuchte Betriebsweise mit Keramikinnenrohren nach dem Anwendungsbereich der Norm EN 13063-2:2007 |
| 2. | Kennzeichnung: | Schiedel SEK (SEKM) / Schiedel SEK PARAT (SEKP) T200 N1 W 2 O00 |
| 3. | Verwendungszweck: | Abgasanlage |
| 4. | Hersteller: | Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77, Email: info@schiedel.de |
| 5. | Bevollmächtigter: | entfällt |
| 6. | Systembewertung: | 2+ |
| 7. | Notifizierende Stelle: | 1085 |
| 8. | Leistungserklärung ETB: | entfällt |
| 9. | Erklärte Leistung nach: | ZA.1 der EN 13063-2:2005+A1:2007 |

Leistungsmerkmal	Leistung
Feuerwiderstand	NPD
Thermische Schockbeanspruchung	O00 (T200)
Gasdichtheit/ Leckrate	N1
Strömungswiderstand	$r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$
Dimensionierung/ Wärmedurchlasswiderstand	D = 16 cm R76 D = 18 cm R63 D = 20 cm R54
Festigkeit: Maximale Höhe des Innenrohres	$\leq 35 \text{ m}$
Festigkeit: Druckfestigkeit der Versetzmittel	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$
Festigkeit: Maximale Höhe der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$
Beständigkeit Säurebeständigkeit	W 2 Masseverlust $\leq 2 \%$
Frost-Tauwechselbeständigkeit	beständig

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-1:2007



Alberto Kölmel
President Schiedel International
München den 15. Oktober 2025

Leistungserklärung

Nr.: DE-DOP SEK 0092/3 2025-10-15

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Luft-/Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren nach dem Anwendungsbereich der Norm EN 13063-3:2007
- Kennzeichnung:** Schiedel SEK (SEKM) / Schiedel SEK PARAT (SEKP)
(a) T400 N1 D3 G50
(b) T200 N1 W2 O00
- 2.
3. **Verwendungszweck:** (a) Abgasabführung unter Rußbrandbedingungen oder
(b) Abgasabführung bei feuchter Betriebsweise
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77, Email: info@schiedel.de
5. **Bevollmächtigter:** entfällt
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** 1085
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Leistung
Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von innen nach außen	(a) G50 (b) O00
Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD
Gasdichtheit/Leckrate	N1
Strömungswiderstand: Luftschacht (Beton) Keramik-Innenrohr Überströmöffnung und Formstücke	$r = 0,003 \text{ m}$ $r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$
Dimensionierung/ Wärmedurchlasswiderstand	D = 16 cm R76 D = 18 cm R63 D = 20 cm R54
Widerstandsfähigkeit gegen thermischen Schock	G50 N1
Druckfestigkeit	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$
Maximale Höhe der Innenschale	$\leq 35 \text{ m}$
Druckfestigkeit des Fugenmaterials	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$
Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$
Festigkeit Überströmöffnung	$\leq 35 \text{ m}$
Dauerhaftigkeit der Gasdichtheit/Leckrate bei Einwirkung von Chemikalien/Korrosion Dauerhaftigkeit der Druckfestigkeit bei Einwirkung von Chemikalien	(a) D 3 Masseverlust $\leq 5 \%$ (b) W 2 Masseverlust $\leq 2 \%$
Frost-Tauwechselbeständigkeit	beständig

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-1:2007



Alberto Kölmel
President Schiedel International
München den 15. Oktober 2025



Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. SEK042.8DA.0326 ersetzt SEK042.7DA.0223 Art.-Nr. 940003469

A standard
INDUSTRIES COMPANY